

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 16 (1909)

**Heft:** 49

  

**Artikel:** Kleine Sammlung schweizerischer Ortsnamen mit Erklärungen über deren Herkunft in alphabetischer Reihenfolge [Fortsetzung]

**Autor:** Kälin, Meinrad

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-539598>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

sogar ohne große Mehrausgaben. Wir haben ja Inspektoren, die schon selbst Rekrutenlehrer waren und ihre bez. Erfolge sehen lassen dürfen. So kann dem Hrn. Dienert schnell, fruchtbringend und billig entsprochen werden. Also zur Tat, anders war die Anregung doch nicht verstanden?! — Fortschritt und nur Fortschritt! —

Zum Abschlusse. Die Tagung befriedigte sehr. Und namentlich herrschte nur eine Stimme des Einverständnisses mit Referat und Korreferat, mit der large geübten Redefreiheit und mit der lebenswürdigen Leitung durch Hrn. Erz.-Chef Dr. Käber. Cl. Frei.

## Kleine Sammlung schweizerischer Ortsnamen mit Erklärungen über deren Herkunft in alphabetischer Reihenfolge.

Herausgegeben von Meinrad Kälin, Lehrer in Einsiedeln.

*Mosen*= das Heim am Moose.

*Moudon* von minodunum= fester Platz; deutsch= Milden.

*Moutier*= Münster von monasterium= Kloster.

*Mühle*, *Mülinen*, *Mülenen* von Mühle.

*Münch* von Mönch z. B. Münchwilen.

*Münster*= siehe oben Moutier.

*Müsli*= Möösi= kleines Torfmoor.

*Müswangen* von Milizwaga. milu= lieb.

*Muota* von muot= wild und aa= Wasser, also wilder Bergbach.

*Murg* vom althd. murc= zu Rutschungen geneigter Hang, Sumpfland, auch Bach oder Fluß.

*Murmetten* von Murmeltier.

*Murten*= ummauerter Ort= muratum locum.

*Mutt*, *Mutten*= Motthausen= zusammengetragene Haufen aufgerissenen Graes= oder Torfbodens, auch Hügel oder Berg; frz. motte, ital= motta, rätorom. muot.

*Näfels*= Nahe den Felsen.

*Nase*, *Nasen*= spornartige Felsvorsprünge, Rämme, auch schmale, spitze Landzungen in einem See.

*Nebikon*= beim Hofe der Familie des Nebi= Nessen.

*Neirivue*= Schwarzwasser, im Gegensatz zu: Albeuve oder Albivue Weißwasser.

*Nesslern*= frz; Ortier & Lourtier= Orte, wo viele Nesseln wachsen.

*Neuenburg* frz. Neuchâtel, lat. Castrum novum wurde zum Schutz gegen die Hunnen erbaut.

*Neyr*= dialekt. für *noir*= schwarz.

*Nid*= unter, unterhalb; gegenteilig= ob, oberhalb; z. B. *Nidau*, *Nidwalden*.

*Nol*, *Noll*, *Nollen* vom ahd. *hnol*= Berg von abgerundeter Gestalt.

*Nord*, *Nördli* bezeichnet den schattigen Nordabhang eines Bergrückens, im Gegensatz zum sonnigen S= Hang, im Kt. Appenzell. „Sonder“ ge= heißen, Gegensatz von „Schattenberg“.

*Nossen*= Felsvorsprung.

*Nottwil* vom P. N. *Noto*, gothisch *nauths*.

*Nyon*= *Noviodunum*, deutsch *Neuß*.

*Ob*= Oberhalb ist Gegensatz von *Nid*= unterhalb oder ober — unter.

*Ochsen*= Kopf, = Boden; dort Felsgebilde, einem Ochsenkopf ähnlich; hier von Ochsen bestoßene Alp.

*Oy*= Ei.

*Ösch*= Esch, = Esche= Eschbach, Bach an dem Eschen wachsen.

*Öt* von *Otto* z. B. *Ötwil*= Weiler des *Otto*.

*Oie*, *Ouye*= feuchte Wiese; mundartlich *ei*, *öy* von *owa*= Au.

*Orbe*= deutsch *Orbach* vom röm.= *Urba*.

*Ors*= ital. *orso*= latein. *Ursus*= Bär.

*Ort*= Spitze, Ecke; vorspringende Landzunge, auch ein an einer Straßenecke stehendes Haus.

*Palü*, *Palude*= Sumpf, Moor.

*Panix* urkundl. *Panniges*, *Pinniges* vom lat. *pinetum*= Föhrenwald.

*Pas*= Paß geringer Bedeutung.

*Pass*= Bergübergang bei einer Einsattelung.

*Perre*, *Perrneux*, *Perron* etc.= Steinhäufen.

*Pertuis*= Durchbruch.

*Peu*, *Pau*, *Puy*, vom latein. *podium*= Hügel, Berg.

*Pfäffers* vom latein. *fabarias*= Bohnenfeld.

*Pfäffikon*= Sitz eines christlichen Glaubensboten *Faffo* vom griech. *papas*= Priester.

*Pfaffen*= kirchliche Gründungen, auch Felsköpfe.

*Pfalz* vom latein. *palatium*= Palast.

*Pfyn*= *ad fines*= an der Grenze.

*Pian*, *Piano* vom latein. *planum*= Ebene frz. *Planche*, *Planchette*.

*Piazza* vom latein. *platea*= Straße oder freier Platz.

*Piè* (frz. *pied*= Fuß) d. h. Ort am Fuß eines Berges.

*Pierres*, *Pierraille*= Orte mit vielen Steinen, besonders erratischen Blöcken.

*Pilatus*= *pileatus* d. i. Berg, mit einem Hut bedeckt.

*Pissevache*= Gießbach (rätorom. Pisch).

*Piz, Pizett, Pizokel*= Gipfel, kleiner Berg.

*Plan, Plon, Plaun, Pleine* vom latein. *planum*= Ebene, Plateau, Terrasse= Ebnet,= Boden.

*Plangg, Planggen* vom latein. *planchia*= Waldlichtung, steiler Berg-  
hang, in allen roman. und ehemals roman. Gebieten sehr zahlreich  
zirka 300 Mal.

*Planzern* von *planza*, rätorom. *plauta*= Baumstamm, Strunk, Stod,  
also Stöckchen oder Stöckerli.

*Platte, Plattis, etc.*= abgeplatteter Felsrücken, felsige Terrasse, Felsband,  
Felsplatte.

*Platz, Plätzli* vom lat. *platea*= freier Raum.

*Plätz* vom ahd. *plezzi*= Felsen, Lappen; mundartl. „Blätz“= kleines  
Stück Land.

*Pont, Pontet, Pontis*= Brücke oder sonstiger Flußübergang.

*Port, Bort, Bord*= Uferböschung eines Gewässers, auch eine hohe  
Grashalde.

*Port* vom latein. *portus*= Landungsplatz, Seehafen.

*Pra, Prau, Pro*, vom latein. *pratum*= Wiese

*Prätigau*= Wiesengau.

*Pralet, Preylet*= kleine Wiese.

*Pratteln* von *pratella*= kleine Wiesen.

*Prise, Preissettes*= Höfe, die von der Allmeind weggenommen wurden.

*Prünas, Prünella* von *Prüna*= Wachholder.

*Pruntrut*= Pons Ragentrudis ist das Amagetobriga Julius Cäsars.

*Pütz, Putz, Bütz, Butz* von *puzzi*= Sodbrunnen; nicht zu verwech-  
seln mit *bizun*= bützen oder *Bihi* d. h. umzäunen, einhegen.

*Quarten*= die vierte Beßung eines Grundherrn.

*Quatre vings*= die 80 Teile des Sumpfes an der Orbe.

*Queue, Cuaz*= Schwanz, Schweif, d. h. Orte auf einem langgezogenen  
Rücken zwischen Flußläufen.

*Quinten*= *quintus locus*= fünfter Ort eines Grundherrn.

*Raad, Rad, Raat, Rat, Rath*= bezeichnen im allgemeinen einen stei-  
len Bergabhang.

*Rain* ist eine sanft ansteigende Halde, ursprünglich eine Anhöhe, welche  
eine Eigentumsgrenze bildet.

*Raisse, Rache, Rèche*= Sägerei.

*Ramseren, Rämsen, Ramsi etc.*= Bärenlauch= *Allium ursinum*.

*Ranft* vom althd. *ramft*= Halde, Abhang.

*Rappen, Raben* oder vom P. N. *Rappo*.

(Fortsetzung folgt.)